

Plaffeien verschafft sich etwas Luft

Der FC Plaffeien kam gegen Farvagny-Ogoz zu einem mühsamen und etwas **glücklichen Arbeitssieg**. Mit diesem Erfolg sichern sich die Sensler zum Abschluss der Vorrunde drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg.

BRUNO GROSSRIEDER

Der FC Plaffeien darf momentan nicht wählerisch sein. Wie der Sieg zustande kam, wird deshalb den Oberländern ziemlich egal sein. Im Nachhinein betrachtet, waren es der ausgezeichnete Torhüter, die kompromisslos einsteigende Hintermannschaft und eine optimale Chancenauswertung, die den Oberländern diesen Sieg möglich machten. Daran ändert auch die herbe Kritik nichts, die Farvagnys Spielertrainer Hervé Thimonier an die Adresse des Schiedsrichtertrios und an den FC Plaffeien richtete. Die Gäste hatten offensichtliche Mühe im offensiven Bereich, weshalb das Team zusammen mit Bas-Gibloux und Ursy in der nun abgeschlossenen Vorrunde die wenigsten Tore erzielt hat. Plaffeien hingegen hat sich mit diesem Sieg etwas Luft nach hinten verschafft.

Zwei Tore von Biemann

Zwölf Punkte nach der Vorrunde haben die Oberländer zwar in ihren bisherigen vierzehn Zweitliga-Meisterschaften siebenmal überboten; an-



Die Plaffeier Verteidiger und Goalie Marc Vonlanthen klären mit vereinten Kräften.

Bild Aldo Ellena

dererseits ist man aber auch fünfmal unter diesem Wert geblieben.

Die schönste Aktion des ganzen Spiels ging eindeutig auf das Konto der Einheimischen und brachte diese gleichzeitig auf die Siegerstrasse. Fünf Minuten vor Halbzeit zirkulierte der Ball wie mit der Schnur gezogen durch die gesamte Gästeverteidigung und das letzte, vielversprechende Zuspziel von Fabrice Mast zu Yves Kaeser vermochte Verteidiger Hervé Bochud nur noch mit der Hand zu unterbinden. Wasili Biemann verwertete

den fälligen Strafstoß sicher.

Die Führung der Oberländer war zu diesem Zeitpunkt insofern verdient, als Plaffeien das Spiel während der ersten Halbzeit mehr oder weniger dominiert hatte. Besonders Fabrice Mast und Patrick Rüffieux sorgten mit ihren schnellen Vorstößen jeweils für Gefahr vor dem Tor. Ausser bei stehenden Bällen vermochten die Gäste ihrerseits keine grossen Chancen zu erarbeiten. Plötzlich stand aber der aufgerückte Hervé Bochud allein vor Torhüter Marc Vonlanthen, der diese Chance aber mit ei-

nem ausgezeichneten Reflex zunichte machte (15.).

Der Beginn der zweiten Halbzeit war während einer Viertelstunde beidseits geprägt von vielen Unterbrüchen und Fehlzuspielen. Nach einer Stunde brauchte es dann eine Glanzparade von Torhüter Marc Vonlanthen, um einen Kopfball von Paul Ducret abzuwehren. Mitten in einer Druckperiode der Gäste gelang den Senslern aber das zweite Tor. Yves Kaeser hatte mit einem weiten Zuspziel Wasili Biemann bedient, welcher der aufgerückten Verteidigung

enteilte und auch Torhüter Marvin Rey ausspielte.

Penalty und rote Karte

Nach einem Eckball von Cédric Baeriswyl gelang Hervé Bochud per Kopfstoß das Anschlusstor (81.), und es wurde noch einmal spannend. Nach einem Konter tauchte Yves Kaeser allein vor Torhüter Marvin Rey auf und machte allen Spekulationen ein Ende. Foul vom Torhüter, rote Karte und Strafstoß lautete das harte Verdikt des Schiedsrichters. Reto Ramseier verwandelte den Penalty sicher.

Telegramm

Plaffeien - Farvagny 3:1 (1:0)

Sellen; 75 Zuschauer, SR Lionel Gothuey; **Tore:** 40. Biemann 1:0 (Handspenalty), 73. Biemann 2:0, 81. Bochud 2:1, 90. Ramseier 3:1 (Foulpenalty). **Plaffeien:** Vonlanthen; Liechti, Marbach, Ducret, Clement (85. Piller); Patrick Rüffieux (72. Stritt), Marc Rüffieux, Ramseier, Mast; Biemann (92. Bächler), Kaeser. **Farvagny:** Rey; Perroud, Oberson (75. Thimonier), Bochud, Galster; Pasquier (63. Grand), Savary, Baeriswyl, Jahaj; Durret, Raemy (83. Joye). **Bemerkung:** 90. Rote Karte gegen Torhüter Rey (Notbremse).

Gumefens ist Herbstmeister

FUSSBALL 2. LIGA Am letzten Spieltag vor der Winterpause hat Gumefens den FC Murten noch überholt. Während Murten am vergangenen Donnerstag im vorgezogenen Spiel gegen Kerzers verloren hatte, besiegte Gumefens Courtepin mit 2:0. Unter dem Strich überwinteren Courtepin und Ursy. Besonders bitter sieht es für Ursy aus. Der Aufsteiger hat in der gesamten Vorrunde nur ein einziges Spiel gewonnen. Das Torverhältnis von 15:36 zeigt ebenfalls, dass die 2. Liga für Ursy offensichtlich eine Nummer zu gross ist. *fm*

2. Liga. Die weiteren Resultate: Ependes - Marly 4:1. Gumefens - Courtepin 2:0. Richemond - Ursy 2:1

Die Tabelle der 2. Liga

1. Gumefens	11	8	1	2	31:13	25
2. Murten	11	7	3	1	23:16	24
3. Ependes	11	7	2	2	26:14	23
4. Kerzers	11	6	3	2	29:16	21
5. Farvagny	11	5	2	4	15:20	17
6. Bas-Gibloux	11	4	3	4	12:20	15
7. Giffers	11	4	2	5	28:23	14
8. Richemond	11	3	3	5	21:16	12
9. Plaffeien	11	3	3	5	24:27	12
10. Marly	11	3	2	6	16:25	11
11. Courtepin	11	3	0	8	9:23	9
12. Ursy	11	1	0	10	15:36	3

Unnötige Niederlage für Giffers-Tentlingen

Giffers-Tentlingen konnte am Samstag seine Chancen nicht nutzen und bezog zum Abschluss der Vorrunde bei Bas-Gibloux eine unnötige Niederlage. Damit muss auch das Team von Bruno Stulz wieder nach unten schielen.

FRANZ BRÜLHART

FUSSBALL 2. LIGA Die Oberländer müssen sich selber an der Nase nehmen, denn ein Sieg gegen Bas-Gibloux wäre am Samstag durchaus möglich gewesen - auch wenn Bas-Gibloux Spieler in seinen Reihen hat, die körperlich grösser und robuster sind als die Sensler. Mit dieser Niederlage verpassten die Sensler den Anschluss an die Spitze. Stattdessen führt die Mannschaft nun die zweite Tabellenhälfte an und hat nur fünf Punkte Vorsprung auf den Strich.

«Kick and rush»

Am Samstag fiel das entscheidende Tor bereits in der 8. Minute. Als die Sensler in der Vorwärtsbewegung waren, verlor ein Verteidiger den Ball an Julien Hayoz. Dieser lief auf der linken Seite bis zur Grundlinie und passte zur Mitte. Dort stand Florian Berset goldrichtig und schoss das Leder aus fünf Metern in die Maschen. Nach dieser frühen Führung konnte Bas-Gibloux sein hartes, körperbetontes Spiel auf-

ziehen und auf Konter warten. Die Sensler versuchten es bis zur Pause immer wieder nach der Methode «kick and rush». Sie schlugen den Ball nach vorne in der Hoffnung, dass einmal ein Stürmer den Ball im gegnerischen Tor versenken könnte.

Silvio Philipona versuchte es zweimal mit einem Weitschuss aus 20 Metern (15./20.), doch der Ball ging jeweils neben das Tor. Die beste Chance der Stulz-Elf hatte Kevin Jenny (26.) mit seinem direkt geschossenen Freistoss, der um Zentimeter über die Latte flog. Bei den Oberländern passte in der ersten Hälfte gar nichts zusammen. Die Gäste hatten zu viele Ballverluste und vieles blieb dem Zufall überlassen. So war die Führung der Heimelf zur Pause nicht unverdient.

Aufbäumen kam zu spät

Wer nun nach der Pause eine Reaktion der Sensler erwartet hatte, sah sich zunächst getäuscht. Erst etwa ab der 65. Minute erhöhte Giffers-Tentlingen das Tempo beträchtlich.

Bei drei Eckbällen brannte es gefährlich im Strafraum von Nicolas Charrière. Zusammen mit seinen Vorderleuten konnte er jeweils die Situation entschärfen. Dann hatte Thomas Schulthess (75.) den Ausgleich auf dem Fuss. Sami Kryeziu spielte einen Pass in die Tiefe und Thomas Schulthess konnte alleine gegen den Goalie ziehen. Doch er brachte den Ball nicht am Keeper vorbei ins Tor. Die Oberländer liessen sich dadurch nicht entmutigen und stürmten weiter nach vorne. In der letzten Minute hätte dann Hubert Kolly den Ausgleich bewerkstelligen können. Auch er konnte nach einem mustergültigen Pass alleine gegen den Goalie ziehen. Wiederum reagierte Nicolas Charrière hervorragend und sicherte damit Bas-Gibloux den Sieg.

Giffers-Trainer Bruno Stulz war nach der Partie unzufrieden. «Am Anfang hat es an der richtigen Einstellung gefehlt. Gegen das körperbetonte Spiel von Bas-Gibloux konnten wir nicht dagegenhalten. Und vergibt man solche Topchancen wie in der zweiten Hälfte, ver-

liert man halt. Wir hatten in den letzten Spielen immer etwa sechs gute Tormöglichkeiten. Im Moment läuft es uns vorne aber nicht.» Mit der Vorrunde könne er nicht zufrieden sein, so Stulz weiter. «Wir haben zirka sechs bis neun Punkte zu wenig gemacht. Jetzt müssen wir uns damit abfinden, dass wir gegen den Abstieg kämpfen müssen. Das wollten wir heute eigentlich verhindern.»

Telegramm

Bas-Gibloux - Giffers-Tentlingen 1:0 (1:0)

Sportplatz Ecuwillens; 160 Zuschauer; SR: Seoane Miguel; Tor: 8. Berset 1:0. **Bas-Gibloux:** Charrière; X. Vonlanthen (33. Chassot), Sudan, Grand, Glannaz; Carbonnier, Allemann, Kolly, Hayoz (83. Rolle); Berset (81. Dufey), J. Vonlanthen. **Giffers-Tentlingen:** Lottaz; Scheuber, Rindlisbacher, Hayoz, Marro; Schulthess, Philipona (79. H. Kolly), Fasel, Jenny (73. D. Lüdi); N. Lüdi (71. Kryeziu), C. Kolly. **Bemerkung:** 92. Scheuber Gelb-Rot wegen Reklamieren.

Der FC Basel stürmt an die Tabellenspitze

FUSSBALL Der Titelverteidiger Basel grüsst erstmals in dieser Saison nach einer Meisterschaftsrunde von der Tabellenspitze der Super League. Nachdem die «Bebbi» die Grasshoppers vorgeführt hatten (4:1), musste sich der bisherige Leader Luzern beim FCZ mit einem 1:1 begnügen. Für die nächsten Wochen ist Spannung garantiert. Die Top 4 der Rangliste sind nach der 14. Runde innerhalb von lediglich drei Punkten klassiert. Basel und Luzern liegen nach Zählern gleichauf - der Meister hat aber das bessere Torverhältnis (+18 gegenüber +13). Sitten und die Young Boys haben dank erwarteten Heimsiegen den Kontakt zum Spitzenduo gehalten. Die Walliser bezwangen das formschwache Thun mit 2:0, die Berner schlugen Schlusslicht Lausanne mit 4:1. *Si*

Young Boys - Lausanne 4:1 (2:1)

18905 Zuschauer. **Tore:** 22. Mayuka (Costanzo) 1:0. 29. Farnerud (Nuzzolo) 2:0. 39. Moussilou (Pasche) 2:1. 72. Lecjaks (Zverotic) 3:1. 79. Mayuka (Doubaï) 4:1. **Young Boys:** Wölfli; Zverotic (82. Sutter), Nef, Veskovac, Spycher; Nuzzolo, Silberbauer (76. Doubaï), Farnerud, Raimondi (64. Lecjaks); Costanzo; Mayuka. **Lausanne:** Coltorti; Bah, Katz, Page, Kamber; Luccin; Pasche (68. Prijovic); Muslin (59. Marin), Marazzi, Lang (79. Khelifi); Moussilou.

Servette - Xamax 2:1 (1:1)

6795 Zuschauer. **Tore:** 17. Uche (Velo) 0:1. 42. Yartey (Pizzinat) 1:1. 79. Karanovic (M'Futi) 2:1. **Servette Genf:** Barroca; Ruefli, Roderick, Diallo, Moubandje; Kouassi, Pizzinat; M'Futi, De Azevedo (66. Vitkieviev), Yartey (82. Pont); Karanovic (87. Routis). **Neuenburg Xamax:** Bédénik; Gomes, Navarro, Besle, Facchinetti; Wüthrich (82. Geiger), Basha, Dampha (72. De Coulon), Treand; Veloso (55. Seferovic), Uche.

Zürich - Luzern 1:1 (0:0)

13200 Zuschauer. **Tore:** 72. Yakin (Freistoss) 0:1. 76. Béda (Corner Mehmedi) 1:1. **Zürich:** Leoni; Raphael Koch, Béda, Teixeira, Rodriguez; Mehmedi, Buff (71. Gajic), Aegerter, Djuric (68. Nikci); Chikhaoui, Alphonse (82. Chermi). **Luzern:** Zibung; Stahel, Renggli, Puljic, Sarr; Hochstrasser, Kukeli (61. Thieson), Lustenberger; Winter, Ferreira; Hyka (72. Yakin).

Sitten - Thun 2:0 (0:0)

9300 Zuschauer. **Tore:** 55. Vanczak (Feindouno) 1:0. 74. Mrdja (Feindouno) 2:0. **Sitten:** Vanins; Vanczak, Adailton, Dingsdag, Bühler; Gabri (81. Rodrigo), Serey Die; Sio, Feindouno (82. Obradovic), Yoda (72. Mutsch); Mrdja. **Thun:** Da Costa; Reinmann (34. Bigler), Matic, Ghezal, Schneider; Bättig, Demiri; Volina (62. Sanogo), Taljevic (56. Lustrinelli), Schirinzi; Lezcano.

Basel - Grasshoppers 4:1 (3:0)

29245 Zuschauer. **Tore:** 6. Shaqiri (Freistoss) 1:0. 19. Andrist (Alex Frei) 2:0. 26. Alex Frei (Streller) 3:0. 68. Toko (Feltscher) 3:1. 77. Fabian Frei (Andrist) 4:1. **Basel:** Sommer; Steinhöfer, Abraham, Dragovic, Park; Shaqiri (69. Zoua), Fabian Frei, Granit Xhaka (61. Chipperfield), Andrist; Streller (80. Taulant Xhaka), Alex Frei. **Grasshoppers:** Bürki; Menezes, Kehl, Lang, Bertucci; Simijonovic (71. Freuler); Feltscher, Togo, De Ridder, Zuber; Mustafi (69. Coulibaly).

Die Tabelle der Super League

1. Basel	14	8	4	2	32:14	28
2. Luzern	14	8	4	2	21:8	28
3. Sitten	14	8	4	4	21:13	26
4. Young Boys	14	7	4	3	24:13	25
5. Xamax	14	5	4	5	15:17	19
6. Servette	14	5	3	6	22:24	18
7. Thun	14	4	4	6	14:18	16
8. Zürich	13	4	2	7	19:18	14
9. Grasshoppers	13	3	1	9	11:31	10
10. Lausanne	14	2	2	10	10:33	8

Die nächsten Spiele. 15. Runde. Samstag, 5. November, 17.45 Uhr: Lausanne - Basel, Thun - Luzern. **Sonntag, 6. November, 16 Uhr:** Grasshoppers - Sitten, Neuenburg Xamax - FC Zürich, Servette Genf - Young Boys.